

Sport ist Bildung – Bildung ist auch Sport!

Der LandesSportBund (LSB) und seine Sportjugend (sj) Niedersachsen bieten engagierten Menschen aus Vereinen, Sportbünden und Landesfachverbänden eine Vielzahl an Bildungsmöglichkeiten auf der Grundlage ihres gemeinsamen Bildungsverständnisses „Lebenslanges Lernen als Chance und Verpflichtung“ an. Der LSB ist einer der größten Bildungsträger in Niedersachsen.

Unter Bildung verstehen LSB und sj

... den lebensbegleitenden Entwicklungsprozess des Menschen, bei dem er seine geistigen, seelischen, körperlichen, kulturellen und lebenspraktischen Fähigkeiten und seine personalen und sozialen Kompetenzen erweitert.

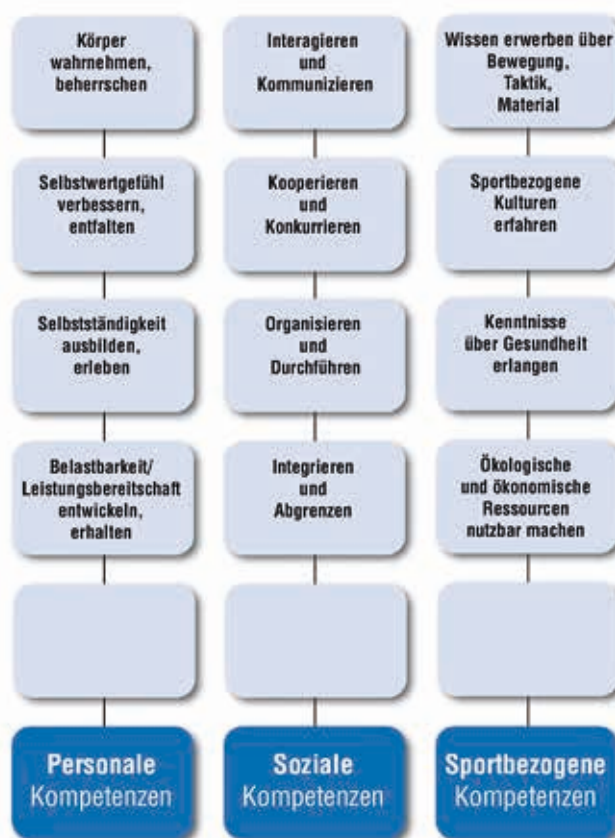
In ihrem Bildungsverständnis ist Bildungsarbeit immer den Werten sozialer Gerechtigkeit und Solidarität, Generationen- und Geschlechtergerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl verpflichtet. Deshalb steht die Bildungsarbeit von LSB und sj für menschenwürdiges Miteinander, für Toleranz und Fairness, Respekt und gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen und Ermutigung

Als Bildungsinstitution erfüllen LSB und sj ihren Bildungsauftrag durch folgende Schritte zum gelingenden Lernen:

- **Wir entwickeln Bildung**
Wir entwickeln Inhalte und Lernziele und halten sie in Konzepten fest.
- **Wir verorten Bildung**
Wir sorgen für einladende Bildungsgelegenheiten und Lernorte.
- **Wir inszenieren Bildung**
Wir organisieren Lern- und Bildungsabläufe so, dass Menschen sich mit ihren Interessen und Bedürfnissen wohlfühlen.
- **Wir lernen dazu**
Lernen ist gelungen, wenn der Einzelne sagt: Ich habe mich (weiter)entwickelt!
(Auszug aus dem Bildungsverständnis)

Kompetenzen erwerben im organisierten Sport!

(Auszug aus dem Flyer „Sport ist Bildung“)



Über ein vielfältiges Qualifizierungssystem sorgen der LSB und die sj sowie die Landesfachverbände mit ihren Jugendorganisationen dafür, dass Bildungsprozesse auf allen Ebenen initiiert werden.

Sporttreibende in den Sportvereinen werden von qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern (ÜL) bzw. Trainerinnen und Trainern zum Sporttreiben angeleitet. In Aus- und Fortbildungen für ÜL und Trainerinnen bzw. Trainer werden Lehrkräfte eingesetzt, die wiederum in speziellen

Schulungen das erforderliche Rüstzeug erhalten, Lernprozesse erfolgreich zu gestalten. In den Sportvereinen gibt es vielfältige Bildungsmöglichkeiten:

- als Sporttreibende eine Leistung erreichen,
- als ÜL eine Sportstunde planen und durchführen,
- als Mannschaftsführerin bzw. Mannschaftsführer interne Konflikte lösen,
- als Kampfrichterin oder Kampfrichter eine sportliche Leistung beurteilen,

- als Gruppenmitglied interagieren und kommunizieren,
- als Vereinsmitglied Veranstaltungen planen und mitgestalten oder
- als Vorstandsmitglied einen Sportverein managen.

Sportvereine sind somit ein reiches Betätigungsfeld, um personenbezogene, sachbezogene und soziale Kompetenzen zu erweitern. (s. Schaubild S. 7)

Wann ist Lernen gelungen?

Das Lernen ist für den Einzelnen gelungen, wenn es persönlich oder beruflich von Nutzen ist, Kooperation und Kommunikation stattfindet, Grenzen und Fähigkeiten sowie Möglichkeiten und Abhängigkeiten erkannt werden, wenn Spaß und Freude den Lernprozess begleitet haben und Neugier auf Weiterlernen geweckt wurde.

Das heißt für uns:

Bei der Sicherstellung der Qualität unserer Bildungsarbeit sind uns folgende didaktisch-methodischen Anforderungen und Gestaltungsprinzipien besonders wichtig:

- Zielgruppenorientierung als Ausgangspunkt: Die Bildungs- und Lernbedarfe orientieren sich in erster Linie an der Lebens-, Erfahrungs- und Bewegungswelt der Zielgruppen.
- Die Lernenden stehen im Mittelpunkt: Erfahrungen und Kenntnisse der Teilnehmenden sind wichtiger Ausgangspunkt für die Auswahl von Inhalten und Methoden.
- Gelingendes Lernen als Aneignungsprozess: Gelingendes Lernen ist ein aktiver Prozess, der nur vom Teilnehmenden selbst geleistet werden kann.
- Lehrende als Qualitätsfaktor: Kontinuierliche Qualifizierung, Evaluation und Fortbildung der Lehrenden sind fester Bestandteil der verbandlichen Bildungsarbeit.
- Kontinuierliche Qualitätsverbesserung: Wir sichern die Qualität unserer Bildungsarbeit durch ständige Überprüfung des Bedarfs, unserer Konzepte und der Umsetzungsstrategien.

Gelingendes Lernen verpflichtet:

Rahmenbedingungen zur Sicherstellung unserer Bildungsarbeit

Um die vier im Bildungsauftrag beschriebenen Schritte zum gelingenden Lernen als Bildungsinstitution nachhaltig zu gewähr-

leisten, werden wir die folgenden Rahmenbedingungen sicherstellen und kontinuierlich weiterentwickeln:

• Bildungspolitische Akzeptanz

Wir sorgen dafür, dass eine größtmögliche Akzeptanz für das Anliegen von Sport und Bildung dauerhaft sichergestellt ist. Wir wissen, dass die prinzipielle Akzeptanz insbesondere in Wissenschaft und Politik nötig ist und wir Verbündete brauchen, die uns ihre Wertschätzung und Aufmerksamkeit entgegenbringen.

• Bildungspolitische Legitimation und Verantwortung

Da wir Sport und Bildung verbinden werden wir dafür Sorge tragen, dass der Sport aus öffentlichen Lern- und Lebensräumen nicht wegzudenken ist. Wir wissen, dass wir nicht nur legitimiert sind, sportbildungspolitische Positionen zu beziehen, sondern nehmen auch gerne die Verantwortung als Interessenvertreter wahr. Deshalb beteiligen wir uns als Sportorganisation an der Willensbildung aller gesellschaftlichen Themen, die die Bildung betreffen.

Evaluation und Nachhaltigkeit

Die kontinuierliche Evaluation gibt uns Auskunft über das Erreichen unserer Bildungsziele.

Auf der Grundlage der Rahmenrichtlinien für die Qualifizierung im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) entwickeln wir unsere Bildungskonzepte weiter und

sichern so nachhaltig den erhofften Bildungserfolg.

In diesem Zusammenhang haben wir 2014 einen „Kompass für die Qualitätssicherung und -entwicklung von Bildungsangeboten des LSB und der Sportjugend“ erstellt. Er dient der Selbstevaluation der Sportbünde und deren Sportjugenden sowie der Jugendorganisationen der Landesfachverbände als Bildungsanbieter. Der Kompass ist als Hilfestellung zu verstehen, systematisch verschiedene Aspekte von Bildungsangeboten aufzugreifen und genauer zu beobachten. Er enthält Checklisten zu den Themenbereichen Bildungsanbieter, Bildungsangebote, Infrastruktur sowie Lehr- und Lernprozesse. Qualitätsbereiche sind z. B.: Verwaltung und Service, Materialien und Medien, Anmeldeverfahren, Zielgruppenbezug, Erreichbarkeit und Ausstattung von Bildungseinrichtungen und Lernmethoden und -atmosphäre.

Bildungsportal

Als Träger der Lizenz-Ausbildungen des Deutschen Olympischen Sportbundes in Niedersachsen bietet der LSB mit den Sportbünden in 17 Sportregionen ein flächendeckendes, sportartübergreifendes Qualifizierungssystem an.

Ausführliche Informationen finden Interessierte und bereits als Übungsleiter Tätige im Bildungsportal (<https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/>).



Chronik Bildungsarbeit beim LSB

1950 Willi Greite formulierte Grundsätze über Aufbau, Durchführung und Finanzierung der Lehrarbeit im Haushaltsjahr 1950/51: „Die vordringlichste Aufgabe der Lehrarbeit ist die Heranbildung und Vervollkommnung der Übungsleiter der Vereine. Der Übungsleiter gestaltet das sportliche Leben auf den Sportübungsstätten; von seinem fachlichen Können, seinen methodischen und pädagogischen Fähigkeiten von seiner Begeisterungsfähigkeit und seiner Sportauffassung hängen Wert und Wirkung der sportlichen Bildungsarbeit der Vereine und damit des Bundes im hohen Maße ab.“

1958: Start Bezuschussungsprogramm für hauptberufliche Sportlehrer (initiiert von Willi Greite)

1946 – 1988: Bereiche Aus- und Fortbildung, Breitensport und Leistungssport waren innerhalb des LSB-Vorstandes einem Sportwart zugeordnet

1986 – 1988: Bundesweites Pilotprojekt des LSB mit dem Nds. Kultusministerium und der Arbeitsverwaltung zur Einstellung qualifizierter Sportlehrer in Vereinen im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (1991 hat der LSB mehr als 300 hauptberufliche Sportlehrer bezuschusst)

1987: Einstellung des ersten hauptberuflichen Referenten für Lehrarbeit beim LSB

1988: Erstmals eigenständiges Ressort Lehrarbeit im Vorstand des LSB

1990: entwickelt der LSB auf der Basis der neuen Rahmenrichtlinien des Deutschen Sportbundes eine neue Ausbildungskonzeption für Übungsleiter C Breitensport und startet mit der Dezentralisierung: Die ÜL – Ausbildung wird vereinsnah in sogenannten „Ausbildungsbereichen“, die von den damaligen Bezirkssportbünden koordiniert wurden, angeboten.

1990: Start go sports infotagung in damaliger sj-Bildungsstätte Clausthal-Zellerfeld, um Übungsleitern, Jugendleitern und Interessierten Anregungen für die Vereinspraxis zu geben

Seit 1993: Kooperation LSB und MJ im Bereich der ÜL – Ausbildung mit den Justizvollzugsanstalten in Niedersachsen

Seit 1995: LSB gibt Zuschüsse nur noch für hauptberufliche Sportlehrkräfte bei den Sportbünden mit dem Tätigkeitsschwerpunkt in der Aus- und Fortbildung sowie im Vereinservice.

Seit 1995: Einheitliche und verbindliche Ausbildungsmaterialien für die Übungsleiteraus- und Fortbildung

1995: erster gemeinsamer Übungsleiterlehrgang „Breitensport“ von LSB und Niedersächsischem Turner Bund

Schuljahr 1995/1996: Start des Aktionsprogrammes Zusammenarbeit von Schule und Sportverein von LSB und Niedersächsischem Kultusministerium

1997: Start Qualifix – Erfolgreich in die Zukunft, Aus- Fort- und Weiterbildung von Führungskräften in Vereinen

2001: Start Vertrieb Lehrgangsmaterialien

2001: Unterzeichnung Kooperationsvereinbarung NTB (Fortschreibungen 2006 und 2013) im Bereich der ÜL C-Ausbildung

2004: Erste Rahmenvereinbarung zw. LSB mit seiner Sportjugend und dem Nds. Kultusministerium zur Kooperation im Rahmen öffentlicher Ganztagschulen

2006: Start Aktionsprogramm Kindertagesstätte/Sportverein

2006: Vertragsunterzeichnungen zur Kooperation in der Vereinsmanager-Ausbildung mit dem Niedersächsischen Fußballverband im Bereich Vereinsmanagement

2007: Vertragsunterzeichnung zur Kooperation in der Lizenz-Aus- und Fortbildung mit dem LSB Bremen

2007: Verabschiedung „Bildungsverständnis von LandesSportBund Niedersachsen und Sportjugend Niedersachsen“

2009: Erste Koordinierungsstelle Ganztag

2013: Vertragsunterzeichnung mit dem MI zur Kooperation in der Aus- und Fortbildung ÜL C Breitensport im Bereich der Niedersächsischen Polizei

2015: Erste gemeinsame Bildungskonferenz von LSB und Niedersächsischer Turner Bund
Bildung bewegt – Bewegung bildet

Im Präsidium waren für die Lehrarbeit zwischen 1946 – 2015 zuständig



Willi Greite
Foto: LSB



Lotta Ubben
Foto: LSB



Hans-Dieter Werthschulte
Foto: LSB



Gabriele Wach
Foto: Franz Fender

Kontakt: Karin Bertram

E-Mail: kbertram@lsb-niedersachsen.de

Weblink: www.lsb-niedersachsen.de/lsb_bildung.html